Standard Buchungsexport - Wie mache ich es?

Hier finden Sie Bedienschritte der Schnittstelle Standard Buchungsexport und Hinweise zu Tools. Bitte beachten Sie auch Hinweise aus der begleitenden PDF-Dokumentation zu Ihrer ggf. spezifisch angepassten Buchungsexport-Schnittstelle. Für die erstmalige Einrichtung muss die Kontentabelle gepflegt werden.

Exportlauf starten

1. Öffnen Sie die Schnittstelle `Standard Buchungsexport`.
2. Geben Sie im Register `Export` die Exportparameter ein. Zur Probe eines Exports nutzen Sie die Option `Testlauf`.
3. Starten Sie den Export mit gleichnamiger Schaltfläche.
4. Je nach Erfolg werden Sie über ein Exportprotokoll über fehlende Informationen oder den Erfolg des Exports informiert.
5. Die Daten, welche erfolgreich mit einem Echtlauf (`Testlauf` nicht aktiv) generiert wurden, können dann aus dem Ausgabepfad an den Empfänger für die externe Verarbeitung weitergeleitet werden.

- Werden Unterobjekte angegeben, wird automatisch deren übergeordneter FIBU-Buchungkreis ermittelt und exportiert.
- Es werden nur Buchungen der iX-Haus-Konten exportiert, für die ein Eintrag in der Konten-Tabelle vorhanden ist (Spalte `iX-Kontenbereich`).
- Buchungen mit Buchungsart 99 (Saldovortrag) werden nicht exportiert. Diese Buchwerte können Sie aus dem Vorjahr ermitteln und exportieren.
- Wenn `von Wertstellungsdatum` leer gelassen wird, startet der Export von Anfang des eingestellten Geschäftsjahres.
- Bei einem Echtlauf werden die exportierten Buchungen mit einem Export-Marker gekennzeichnet und so gegen Änderungen in iX-Haus geschützt.
- Die Laufnummer wird mit jedem Echtlauf hochgesetzt. Empfehlenswert ist es generell, die Laufnummer im Dateinamen der Exportdateien zu kodieren.
- Ein Fehler (Soll/Haben-Differenz) führt dazu, dass keine Exportdateien ausgegeben werden oder diese unvollständig sind. Diese dürfen nicht im Fremdsystem importiert werden („normale“ Dateikennung ist .csv). Nach der Fehlerkorrektur erfolgt anwenderseitig ein erneuter Export über alle FIBU’s.

Der Export generiert zwei CSV-Dateien im angegebenen Ausgabeordner. Die Buchungsdaten werden in der Datei `NNNNN_StdBuExport_SK.csv` gespeichert. In der zweiten Datei `NNNN_StdBuExportSalden.csv` werden die Salden der im Zeitraum bebuchten Konten exportiert. Die Zeichenkette NNNNN im Dateinamen stellt die 5-stellige Laufnummer dar. Aufgrund des Dateiformats wird das Semikolon-Zeichen `;` in allen Textfelder wie `Kontoname` oder `Buchungstext` durch einen Unterstrich _ ersetzt. Wenn keine Buchungen im Zeitraum zu exportieren sind, werden leere Dateien erzeugt. Bei einem fehlerhaften Export werden keine Buchungsdateien generiert. Ein Protokoll wird in jedem Fall angezeigt.

Batch-Betrieb

Der Export kann im Batch-Betrieb (z.B. über den Windows Scheduler) gestartet werden. Dazu ist eine Batch-Datei im iX-Haus-Verzeichnis notwendig, die das folgende Kommando enthält:

```
.\exe\iestdbuexport.exe CMD -j2010 -o603 -v01.01.2010 -b31.01.2010 -
ac:\Export -l1 -u120 –t -s
```

Über die Parameter kann der Export gesteuert werden:

`-jNNNN`	NNNN steht für das Geschäftsjahr
`-oNNNNN`	NNNNN steht für den Buchungskreis
`-vTT.MM.JJJJ`	TT.MM.JJJJ steht für den Beginn des Export-Zeitraums
`-bTT.MM.JJJJ`	TT.MM.JJJJ steht für das Ende des Export-Zeitraums
`-aPFAD`	PFAD steht für das Ausgabeverzeichnis. Wenn der Pfad Leerzeichen enthält, muss er mit Anführungszeichen eingefasst werden (PFAD MIT LEERZEICHEN)
`-lNNN`	NNN steht für die Laufnummer („l“). Wenn es schon einen Lauf dieser Nummer gab, wird er als Wiederholungslauf (Buchungen dieses Laufs + alle neuen Buchungen) durchgeführt. Wenn dieser Parameter nicht übergeben wird, wird die nächste Laufnummer automatisch ermittelt.
`-uNNN`	NNN steht für die iX-Haus-UserID, mit der der Export durchgeführt werden soll (Kontenrechte)
`-t`	Diese Option aktiviert die Einstellung Testlauf.
`-s`	Diese Option aktiviert die Einstellung Buchungssperren setzen.

Konten-Tabelle pflegen

Die Schnittstelle kannn Buchungen von Sachkonten aus FIBU bzw. Hauptbuchungskreis exportieren, welche in der Konten-Tabelle benannt sind. Auf der Empfängerseite werden ggf. gegenüber dem verwendeten Sachkontenrahmen von iX-Haus (`iX-Kontenbereich`) abweichende Konten zugeordnet (`Export-Konto`).

Eine Exportdatei wird aber auch dann erzeugt, wenn neben Objekttabellen Kontentabellen fehlen, wobei die entsprechende Spalte `Zielkontonummer` analog zur Objektspalte leer bleibt. Weiterhin werden neben fehlenden Konten auch fehlende Objekte im Exportprotokoll dokumentiert. So können Sie Fehlerursachen besser nachvollziehen.

Kumulierung

Sie können neben einer Übertragung einzelner Buchungen diese kumulierend auf ein Export-Konto weitergeben. Die Kumulierung von Buchungen kann in der Kontoübersetzungstabelle pro Export-Konto ein- bzw. ausgeschaltet werden. Kumulierungen erfolgen pro Export-Konto, Soll/Haben Kenner, Kostenstelle, Partnerangabe und iX-Haus-Konto. Bei kumulierten Buchungen wird anstelle der bisherigen Buchungstextes eine allgemeine Info ausgegeben (FIBU-Uebergabe CREM MM.JJ).

Buchungsexport zurücksetzen

Im Rahmen eines Echtlaufs werden in den exportierten Quelldaten die Laufnummer des Exports eingetragen. Hierdurch können Wiederholungsläufe oder neue Exportläufe ohne Dubletten im Zielsystem erzeugt werden und die Quellbuchungen werden dank des Exportsperrvermerks gegen Änderungen nach dem Export geschützt. In Einzelfällen ist es aber erforderlich, exportierte Buchungsdaten anzupassen und einen erzeugten Exportlauf zu verwerfen, um die Quelldaten erneut zu exportieren. Daher muss ggf. der Exportvermerk dieser Buchungen zurückgesetzt werden. Hierzu dient das administrative Tool Buchungsexport zurücksetzen im Bereich `Umsetzer und Tools`.

Im Vorfeld ist es ggf. erforderlich zu ermitteln, welcher Buchung welche Laufnummer zugeordnet ist. Hierzu nutzen Sie aus dem Schnittstellenmenü das Modul Buchungsexport Prüftool. Nicht exportierte Buchungen tragen die Exportlaufnummer 0.